

Vorwort

Das Erstellen von Drucksachen hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten dramatisch verändert und wurde revolutioniert. Noch in den 90er Jahren gab man als Grafiker nur die Manuskripte und Reinzeichnungen der Druckerei. Dort sorgten dann ausgebildete Setzer und Reprofotografen für den Ausdruck. Diese Arbeitsweise klingt heute wie von einem anderen Stern. Die Technik ist inzwischen in vielen Bereichen einfacher und man kann als Grafiker an seinem Mac oder PC Layouts und Druckvorlagen anlegen.

Vieles hat sich vereinfacht, doch es ist beileibe nicht so, dass man ohne drucktechnisches Fachwissen auch Layouts erstellen kann, die sich problemlos drucken lassen bzw. im Druck so aussehen, wie man sich das als Grafiker wünscht. Druckvorlagen und Bilder, die am Bildschirm gut aussehen, müssen nicht zwangsläufig auch gedruckt gut aussehen.

Als Grafiker erzeugen Sie bereits die Vorlagen und stehen dadurch technisch gesehen am Anfang der Produktionskette. Bei Fehlern ist die Verantwortlichkeit dadurch verwischt, der Datenaustausch zwischen Kreativen und Druckereien gibt denn auch immer wieder Grund zu Zwistigkeiten. Die Vermittlung von Fachwissen ist daher wichtiger denn je.

Die Fallstricke beim Anlegen der Layouts treten immer wieder bei Schriften, Bildern und Farben auf. Welche Gefahren dabei lauern und wie diese umgangen werden können, will dieses Buch aufzeigen. Dabei wird die Arbeit in Adobe InDesign CS5.5, Photoshop und Illustrator CS5, QuarkXPress 9 und Acrobat X beleuchtet. Grundkenntnisse mit den Programmen werden vorausgesetzt.

Dokumente werden heutzutage als PDF zur Druckerei gesandt. Auch für die Erzeugung und Verarbeitung ist Knowhow erforderlich. Daher wird im Buch ausführlich auf die PDF-Technologie eingegangen.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei Barbara Lauer und bei Jürgen Gulbins für die freundliche Überlassung einiger Abbildungen.

Viel Spaß bei der Lektüre!